

Die Zukunft der Altenpflege in Bayern existentiell bedroht: BRK kritisiert die Kürzung des Schulgeldausgleichs für Altenpflegeschüler

München, den 11. Juni 2010

Das Bayerische Rote Kreuz sorgt sich um die Zukunft der Altenpflege. BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk: „Angesichts des demographischen Wandels ist jede Kürzung bei der Ausbildung in der Altenpflege ein fatales Signal und bedroht die Existenz der Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe.“

Künftig soll ab dem Jahr 2010/2011 den Schülerinnen und Schülern privater Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe der Schulgeldausgleich gekürzt werden. Stärk: „Angesichts eines anhaltenden Pflegekräftemangels muss die Altenpflege als attraktives Berufsfeld ausgebaut und gefördert werden.“

Vor diesem Hintergrund fordert das BRK die gesamte Systematik der Finanzierung der Ausbildung in der Altenpflege, darunter Ausbildungsentgelte, Praxisanleitung und -begleitung und die Schulfinanzierung an die Systematik der Finanzierung der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung anzugleichen und damit vergleichbare Rahmenbedingungen zu ermöglichen.

Stärk fürchtet, dass aufgrund der mangelnden Förderungen Schüler wieder abspringen, die sich bereits für diesen Beruf entschieden und einen Teil der Ausbildung absolviert haben. Für einen großen Teil bereite die Kürzung große Probleme. Auch stellt die geplante Kürzung nach Ansicht des BRK-Landesgeschäftsführers besonders Hauptschulabsolventen, die über eine einjährige Ausbildung zum Pflegefachhelfer die Zugangsvoraussetzungen zur dreijährigen Altenpflegeausbildung erwerben können, vor unlösbare Probleme. Stärk: „Diesen Schülern ist es bei fehlender Ausbildungsvergütung und bestehenden Schwierigkeiten zur Finanzierung des Lebensunterhalts nicht zumutbar, Schulgeld zu bezahlen.“ Auch damit riskiere man das ursprüngliche Ziel, dem wachsenden Bedarf an Fachkräften in der Altenpflege entsprechen zu können.

Die Kürzung führt bei allen Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe des BRK und der BRK-Schwesternschaften zu großen finanziellen Problemen und bedroht deren Existenz. Die entstehende Finanzierungslücke kann nicht durch die Erhebung von Schulgeld kompensiert werden.

Rückfragen unter: Hanna Hutschenreiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinschaften Telefon: 089 92411517

Landesgeschäftsstelle

Garmischer Straße 19-21
81373 München
Tel. 089 9241-1517
Fax 089 9241-1366

Hanna Hutschenreiter
Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit der Gemeinschaften:
Bergwacht,
Wasserwacht,
Jugendrotkreuz,
Bereitschaften
hutschenreiter@llgst.brk.de
www.brk.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität